

## FC Lindau – Herrenfußball

### **„Zweite“ ohne „Acht“ mit weiterem Sieg in die Winterpause**

Stefan Ballay (Bänderriss) langzeitverletzt, André Hellmann (Knie) verletzt, Prinz Christopher Seipold karnevalsgeschädigt, Michal Drahus beruflich in Indien, Piotr Wawer beruflich in Paris, Thomas Sniadowski, Thomas Schlote und Kevin Balewski erkrankt – angesichts dieser langen Ausfallkette wäre es noch vor einiger Zeit undenkbar gewesen, dass die zweite Herrenmannschaft des FC Lindau hätte ein Punktspiel bestreiten können. Nicht so bei Trainer Rainer Lütke-Cosmann, dem es offensichtlich in unzähligen Telefonaten dennoch gelungen war, erneut 13 Akteure aufzubieten. Und diese hatten im letzten Heimspiel des Jahres gegen die SG Hillerse 2 nach knapp 6 Minuten die nächste Hiobsbotschaft zu verkraften, denn Torjäger Timo Schmidt verdrehte sich bei der Ausführung eines Freistoßes sein ohnehin lädiertes Knie und musste anschließend für den Rest des Spiels passen. So mutierte Routinier Mark Scholtyssek im Lindauer Sturm gegen eine defensiv- und kampfstärke Gastmannschaft zunehmend zum Alleinunterhalter im Sturm. Dem verschmitzten Spielausschussobmann des FC war es auch vorbehalten, mit einem direkt verwandelten Eckstoß in der 16. Minute für die Führung zu sorgen, wobei der Hillerse Keeper in Fromlowitz-Manier kräftige Hilfestellung leistete. Immer wieder angetrieben vom überragenden Ralf Piepenbrink, bemühten sich Philipp Heise, der vom Pizzaessen seiner Damenmannschaft noch geschädigte Harry Engelhardt sowie Laufwunder und zugleich Flankengott Ulrich Hellmann, im Offensivspiel Akzente zu setzen, ohne dass allerdings etwas Zählbares dabei herausprang. Auch in der zweiten Halbzeit wurden die Gäste fast ausnahmslos in die eigene Hälfte gedrängt, doch der erlösende zweite Treffer wollte einfach nicht fallen. Stattdessen kassierten Lars Kasper & Co. in der 65. Minute aus heiterem Himmel den Ausgleich, kurioserweise nach einem eigenen Abstoß, an welchen sich eine Kette haarsträubender Fehler anschloss (Ball verdaddelt, falsch gestanden, keine Manndeckung). Dennoch ließen die Grün-Weißen die Köpfe nicht hängen und berannten weiterhin das Gästetor. Als Mark Scholtyssek dann kurz vor dem Spielende mit einer griechisch-römischen Ringereinlage im gegnerischen Strafraum zu Fall gebracht wurde, verwandelte er den fälligen Strafstoß höchstpersönlich. Leider kein Tor, sondern Wiederholung, denn bereits vor Ausführung des Schusses war RLC höchstpersönlich zur Gratulation des Schützen am Elfmeterpunkt erschienen. Doch auch im zweiten Anlauf behielt Mark die Nerven und sicherte dem FC somit einen hochverdienten Sieg und mit exakt 17 Zählern bis zur Winterpause bereits die Punktausbeute, die man während der gesamten letzten Saison einfahren konnte. Wehmut kam dann auch noch nach dem Schlusspfeiff auf, denn Piotr Sitek, der

sich immer mehr zu einem Leistungsträger in diesem Team entwickelte und nun aus beruflichen Gründen in sein Heimatland zurückkehrt, bestritt sein letztes Spiel für die Grün-Weißen. In diesem Sinne: thank you very much, dear Piotr, and we see us again at the Christmas party of the second men team of the FC (ich glaub, mein Englisch war auch schon mal besser).

Dicke Backen dagegen bei der ersten Herrenmannschaft, denn während in allen anderen Orten im Kreisgebiet Fußball gespielt werden konnte, muss es in Moringen derart stark geregnet haben, dass das angesetzte Kreisligaspiel wegen Unbespielbarkeit der Plätze – darunter auch ein Hartplatz – frühzeitig abgesagt wurde. Ein Schelm, der Böses dabei denkt – derartige Absichten will ich dem SV 07 Moringen auch nicht unterstellen, zumal ich die Arbeit dieses Vereins sehr schätze. Ein bitterer Beigeschmack bleibt trotzdem, zumal der FC nach den jüngsten Erfolgen gerade so richtig in Fahrt gekommen ist und nunmehr eine unfreiwillige Zwangspause einlegen musste.